

*Geschichten*  
*aus der*

*www.storyzone.org*



Original [Mom's Secret Lovers](#) by Brenda

Übersetzt von pesch07

Eine Mutter und Ehefrau zu sein, bringt von Zeit zu Zeit Überraschungen mit sich, und es ist unmöglich, diese kleinen Ereignisse vorherzusehen. Die Dinge passieren einfach. In dieser besonderen Zeit, die ich mit ihnen teilen möchte, war ich Mutter und Ehefrau mit einem Teenager-Sohn. Eigentlich war ich schon immer neugierig und ein wenig abenteuerlustig. Nicht, dass ich wirkliche Risiken eingehen wollte, aber manchmal war ich neugierig auf die Welt und experimentierfreudig.

Ich erinnere mich an den ersten Besuch bei unseren neuen Nachbarn; ihr goldener Labrador-Retriever begrüßte mich mit seiner Nase in meinem Schritt. Ich war etwas verblüfft, aber Maria, die Nachbarsfrau, lachte und sagte: „Er hat eine Schwäche für die Damenwelt. Das tut mir leid“, während sie mit dem Hund, er hieß Sid, schimpfte. .

Jedes Mal, wenn ich Maria besuchte, beschnüffelte mich Sid gründlich und schlich manchmal hinter mir her und schnüffelte an meinem Hintern. Wenn ich ein Kleid anhatte, fuhr er mit seiner Nase direkt unter mein Kleid, und bevor ich reagieren konnte, schnupperte er. Maria und ich lachten darüber und ich sagte scherzhaft etwas wie: „Dein Hund denkt wohl, er sei ein Mensch. Genau wie ein Mann; immer auf der Suche nach einem fremden Hintern.“

Nun stand Weihnachten vor der Tür und Maria und ihr Mann fuhren nach Mexiko, um ihre Familie zu besuchen. Sie fragten mich, ob ich auf Sid aufpassen würde. Natürlich sagte ich zu, und hier beginnt die Geschichte spannend zu werden.

Sid war ein Haushund und es war kalt, also war er die meiste Zeit im Haus. Mein Sohn war über die Feiertage zu Hause und schlief lange, wie das Teenager eben so tun.

Normalerweise schlief ich in einem Nachthemd ohne Unterhose und stand auf, bereitete das Frühstück für meinen Mann vor und entspannte mich, nachdem er gegangen war, bei einer Tasse Kaffee und der Morgenzeitung. Sid schien es zu genießen, an mir zu schnüffeln, und ich verscheuchte ihn, aber ungefähr am dritten Tag seines Besuchs öffnete ich meine Beine, um zu sehen, was er tun würde. Ich fand schnell heraus, dass er mich lecken wollte, und ich mich dabei wirklich gut fühlte. Er schien es wirklich zu genießen und es erregte ihn so sehr, dass er sich auf mein Bein stürzte. Ich schimpfte mit ihm, aber am nächsten Morgen freute ich mich auf seine Nase und Zunge, als er wieder zwischen meine Schenkel drängte und mich aufs Neue erfreute.

Der Samstag kam, und mein Sohn Tim ging wie üblich zu seinem Freund und versprach, gegen Mittag zurück zu sein. Mein Mann war wie immer beim Golfspielen. Heute war mein Putztag, ich putze gerne im Nachthemd, bevor ich dusche und mich anziehe, also beschloss ich, zuerst das Zimmer meines Sohnes zu putzen. Sid war bei mir und schien mich aufmerksam zu beobachten.

Ich kniete mich hin und fing an, die Socken, Schubladen, Stifte und andere Dinge herauszuholen, die immer einen Weg unter das Bett meines Sohnes zu finden schienen. Sid bewegte sich hinter mir und schnüffelte wie immer an meinem Hintern, und ich beschloss, zu probieren, was er tun würde, wenn ich einfach in dieser Position bliebe. Er fing an, an meinen Schamlippen zu lecken. ‚Wow, das ist heiß‘, dachte ich. Schon bald flossen meine Säfte und ich war so scharf und bereit, dass ich mit jedem und allem Sex gehabt hätte, ohne Vorbehalt. Ich beschloss, mein Nachthemd auszuziehen, um zu sehen, was passieren würde.

Für diejenigen, die sich vielleicht nicht mit Hunden auskennen und damit, wie eine Hündin einem Rüden signalisiert, dass sie empfänglich ist: Die Hündin steht still und hebt ihren Schwanz hoch, um

ihn einzuladen, sie zu lecken und zu beknabbern, dann ist sie bereit bestiegen und gedeckt zu werden. Ich hatte keinen Schwanz zum Heben, aber ich stand still und präsentierte ihm meine Scham.

Sid leckte und knabberte eine Weile an meinen Lippen, dann war er auf meinem Rücken, legte seine Vorderbeine um meine Taille und begann, sein knöchiges Ding gegen meinen Hintern zu stoßen. Ich dachte: ‚Der will mich bestimmt, aber er weiß nicht, wo das Loch ist.‘ Ich irrte mich, denn schon bald stieß er tief in mich hinein und ich spürte, wie sich sein Griff um mich festigte und seine Stöße tief und hart wurden.

Da wusste ich, dass ich seine Hündin war und es keine Möglichkeit gab, mich zu befreien, selbst wenn ich es wollte. Natürlich wollte ich jetzt nicht wirklich aufhören, ich war so geil. Er spritzte und pulsierte bald in mir, als er mit seinen hektischen Stößen aufhörte und einfach entspannt auf meinem Rücken lag und seine neu gefundene Hündin mit seinem Samen füllte.

Ich war so ergriffen von dem, was passierte, dass ich nicht hörte, wie mein Sohn das Haus betrat, und das nächste, was ich hörte, war: „Mama!“ Ich sprang auf, befreite mich von Sid und schaute zu Tim, der da stand und seine nackte Mama mit großen Augen erstaunt ansah. Seine Blicke wanderten an meinem Körper auf und ab und ich wusste nicht, was ich sagen oder tun sollte. Schließlich sagte ich: „Was machst du so früh zu Hause?“

Er sah mich einen Moment lang an und antwortete: „Josh war nicht zu Hause. Was machst du da?“

Ich weinte und schluchzte und sagte: „Ich habe unter deinem Bett geputzt und Sid hat mich erwischt“, während ich nach dem Nachthemd griff und aus dem Zimmer rannte.

Ich habe mir den ganzen Tag den Kopf zerbrochen, wie ich das mit meinem Sohn regeln sollte. Was hat er wirklich gedacht? Würde er es jemandem oder gar seinem Vater erzählen? Ich musste etwas sagen, um sicher zu sein, dass er es niemandem erzählen würde. Ich hoffte, er würde denken, es sei ein Unfall gewesen oder was auch immer. Warum habe ich das getan? Verdammt noch mal. Sid hatte mich so geil gemacht, dass ich den Verstand verloren habe. Jetzt hatte mich mein Sohn nackt und mit einem Hund gesehen. Was wird er denken?

Normalerweise sagte ich meinem Sohn gute Nacht, wenn er ins Bett ging, und heute Abend war keine Ausnahme. Ich machte mich bettfertig, zog mein Nachthemd an, ging in das Zimmer meines Sohnes und setzte mich an den Rand des Bettes. Ich sagte: „Sohn, ich hoffe, du denkst nicht, dass deine Mutter böse ist oder so. Dass du die Sache mit Sid gesehen hast, war ein Unfall, und solche Dinge können sehr schlimm ausgehen, wenn jemand davon erfährt. Diese Menschen könnten glauben, dass es kein Unfall war und schlechte Dinge über mich denken. Du darfst das niemandem gegenüber erwähnen. Ich liebe dich, mein Sohn, und ich hoffe, du liebst deine Mutter so sehr, dass das ein Geheimnis zwischen uns bleibt.“

Es herrschte ein langes Schweigen, dann sagte er: „Mach dir keine Sorgen, Mama, ich werde es niemandem erzählen. Ich liebe dich, Mama.“

Tränen der Liebe und Freude liefen mir über die Wangen, und ich küsste ihn und sagte ihm, dass er der großartigste Sohn sei, den eine Mutter je hatte und dass ich alles tun würde, worum er mich jemals bitten würde. Wir umarmten uns, und nach einer Weile sagte Tim: „Mama, kann ich so tun, als wäre ich Sid?“

Ich zuckte zusammen, hielt inne und stammelte: „Oh, was!? Äh, das willst du mit deiner Mutter machen?“

„Ich will wissen, wie sich Sex anfühlt. Ist es gut?“

Ich war nicht wirklich bereit für diese Frage, also dachte ich einen Moment lang nach. „Tim, Liebling, es ist das beste Gefühl der Welt. Ich kann es niemandem beschreiben. Es ist anders als alles, was du je gefühlt hast.“

Ich richtete mich nun wieder auf und versuchte, in meinem Sohn den jungen Mann zu sehen, der er war und nicht mehr das Kind. Mir wurde langsam klar, dass er in dem richtigen Alter war, um sich über Sex Gedanken zu machen, so wie ich es in seinem Alter auch getan hatte. Ich ließ meinen Blick an seinem Körper auf und ab gleiten und bemerkte den Flaum auf seinem Gesicht und seiner Brust, und ich konnte sehen, dass er eine Beule in seinem Pyjama hatte. Ich wollte ihn umarmen und ihm sagen, dass ich ihm gerne zeigen würde, wie es sich anfühlt. Warum hatte ich diese Gedanken? An nur einem Tag hatte sich mein ganzes Leben verändert.

Tim sagte: „Mama, als ich dich heute nackt gesehen habe, warst du so hübsch. Es tut mir leid, dass ich dich angestarrt und meinen Kopf nicht weggedreht habe.“ „Oh Schatz“, sagte ich, „das ist schon okay. Es war mir peinlich, aber jetzt, wo wir uns unterhalten haben, bin ich froh, dass du mich so gesehen hast und dass dir gefallen hat, was du erblickt hast. Ich bin sicher, dass auch mein Sohn toll aussieht, wenn er nackt ist“, kicherte ich.

Was hatte ich da gerade gesagt? Es ist mein Sohn! Ich hatte bisher nicht einmal gedacht, was ich jetzt dachte. Mein Blick wanderte hinunter zu seinem Schritt, und im Licht, das vom Flur ins Zimmer fiel, konnte ich erkennen, dass mein Kind jetzt die Erektion eines jungen Mannes hatte. Ich konnte ihn mir nicht mehr als Kind vorstellen, sondern als einen jungen Mann, der herausfinden wollte, wie sich Sex anfühlt.

Meine Gedanken rasten, und ich spürte, wie die Wärme in meine Weiblichkeit kroch. Hatte mein Sohn diese Wirkung auf seine Mutter? Ich spürte, wie die Nässe zwischen meine weiblichen Lippen sickerte, als würde die Natur das Weibchen darauf vorbereiten, den Samen des Mannes zu empfangen. Die Natur hat die Frau und den Mann schon immer auf die Paarung vorbereitet.

Es gibt etwas, das bewirkt, dass das Weibchen das Männchen und das Männchen das Weibchen begehrt, und ich wusste, dass mein Sohn jetzt bereit war, sich ein williges Weibchen zu suchen. Könnte es sein, dass die Natur ihn darauf vorbereitete, seine Mutter zu testen, so wie es die jungen Rüden in den Hundezwingern tun?

Als Bauernmädchen wusste ich, dass junge Rüden immer versuchten, an die Weibchen heranzukommen, wenn der alte Rüde nicht hinsah. Ich wusste, dass sich sogar die Söhne mit den Müttern und die Töchter mit den Vätern paarten, wenn sie zusammen blieben. Als die Natur sie auf die Paarung vorbereitete, stand ihnen nichts im Wege, einander zu begehren. Da sitze ich nun, mein Alpharüde, von dem ich gewöhnlich begattet werde, schläft und sein Sohn nutzt die Situation begierig aus, dachte ich.

Hier saß ich nun am Bett eines jungen Rüden mit dem feuchten und heißen Liebeskanal einer willigen und bereiten Frau und fragte mich, ob dieser junge unerfahrene Rüde versuchen würde, Sex zu haben, während der dominante Rüde schlief. Ich war jetzt so aufgedreht, dass ich wusste, wenn er irgendetwas probieren würde, wäre ich sein.

Es müsste aber von ihm ausgehen und nicht von mir. Ich begann zu glauben, dass ich keine Fantasien hatte, als ich mich vorbeugte, um Tim ein letztes Mal zu küssen, bevor ich zu meinem schlafenden Gatten ging, geil und unerfüllt. Er zog mich zu sich und sagte: „Mama, ich möchte, dass DU mir zeigst, wie es sich anfühlt!“ „Oh, mein Liebling, das werde ich, ja, das werde ich“, sagte ich,

während ich mich neben ihm bewegte, mein Nachthemd auszog und es auf den Boden schleuderte. Ich griff nach unten und fühlte die Erektion meines jungen Liebhabers, sie war hart und schlank. Er war noch nicht ganz ausgewachsen, aber ich spürte die glitschige Flüssigkeit, die aus dem Schwanzende dieses jungen Rüden herauslief und wusste, dass er reif genug war, seine erste Hündin zu decken. Ich wollte die jungfräuliche Flüssigkeit meines Sohnes schmecken und leckte sie ab und leckte noch mehr, während er stöhnte: „Mama, Mama, oh Mama.“

Dann zog ich ihm den Schlafanzug aus und spielte mit dem Flaum auf seiner Brust und fühlte seine harten Brustwarzen. Ich küsste ihn am ganzen Körper, während er wie ein Baby an meiner Brust saugte. Ich dachte daran, dass es noch nicht lange her war, dass er ein winziges Baby war, das meine Milch saugte, und nun kehrte er zurück, um meine Brust als Mann zu genießen. Es war nicht die Zeit, die Dinge hinauszuzögern, also zog ich ihn über mich, während ich meine Beine öffnete, um den Sohn des Mannes zu empfangen, der meinen neuen Liebhaber gezeugt hatte.

„Oh, Tim, ich gehöre jetzt dir. Ich hoffe, du liebst mich und liebst Sex so sehr, wie ich dich und Sex liebe. Ich hoffe, deine Mutter ist gut für dich.“ Er stieß nun hart und schnell in mich hinein, und schon bald pulsierte er und pumpte sein jungfräuliches Sperma in seine Mutter. Ich kann das Gefühl nicht beschreiben, das ich hatte, als ich spürte, wie sein erster Samenstrahl tief in mich eindrang. Es ist ein Gefühl, das ich nie vergessen werde, ein Gefühl der Freude und der totalen Befriedigung, weil ich wusste, dass mein Sohn mich so sehr wollte und ich ihn so sehr beglücken konnte.

Wir lagen da und streichelten uns gegenseitig, während sich mein junger Hengst langsam von seinem ersten Sex erholte. Schließlich sagte er: „Mama, du hattest recht. Keiner kann beschreiben, wie gut Sex ist.“

Ich war so glücklich über seine Worte und wusste, dass er mit seiner ersten Liebesbeziehung zufrieden war. Die Ereignisse dieses Tages waren sehr einprägsam. Wer hätte je gedacht, dass der beste Freund des Mannes sich tatsächlich als bester Freund von Mutter und Sohn entpuppen würde? Wenn Sid nicht gewesen wäre, wäre das alles vielleicht nicht passiert.

Ich war Sid sehr dankbar dafür, dass er diese Ereignisse gefördert hatte, und ich zeigte ihm, wie dankbar ich war, indem ich seine heiße, geile Hündin war, wann immer er mich wollte, bis Maria nach Hause kam und ihn zurückholte. Eine andere Sache, für die ich dankbar war, ist ein Ehemann, der schläft wie ein Stein. Weder Donner noch Blitz können ihn wecken, wenn er eingeschlafen ist.

Mein Sohn war jetzt wie ein junger Deckrüde, der seine Hündin bei jeder Gelegenheit decken wollte, und seine Hündin war ebenso begierig auf die Aufmerksamkeit ihres neuen Rüden. Natürlich bekam der alte Rüde seine Hündin von Zeit zu Zeit, aber ihre Gedanken waren meistens bei dem jungen, eifrigen Burschen mit den Eiern voller Samen, den er tief in seine sexy Mutter spritzen wollte.

Ich freute mich jeden Tag darauf, wenn Tim von der Schule nach Hause kam, denn er begrüßte mich mit einer Umarmung und Küssen und liebte es, meinen Hintern, meine Brüste und einfach alles anzufassen. So begrüßten sich junge Liebespaare, und ich war so aufgeregt, dass ich mich wieder wie ein Teenager fühlte.

Anstatt dass Tim nun samstags, nachdem sein Vater zum Golfspielen gegangen war, zu seinen Freunden rannte, stürmte er in unser Schlafzimmer, nahm den Platz seines Vaters neben mir ein und zeigte mir, was für ein guter Liebhaber er war. Er sagte mir, dass der Sex in unserem Bett besser sei, weil er sich wie der Mann im Haus fühle und mit der Frau seines Vaters Sex haben und seine Hündin ficken könne. Dadurch fühlte er sich wie der wichtigste Deckrüde im Zwinger.

Ich genoss es, ihm dieses Gefühl zu geben, während ich mich darauf freute, dass mein Gatte zum

Golfspielen ging und Tim in unser Schlafzimmer eilte. Ich habe nichts getan, um meinem Sohn das Gefühl zu geben, er sei nicht der Platzhirsch. Sobald ich hörte, wie mein Mann samstags aufstand, wurde ich schon geil und wartete sehnsüchtig darauf, dass mein junger Rüde zu mir in den Zwinger kam. Die Natur bereitete die alte Hündin wieder einmal für den neuen Deckrüden vor. Ich öffnete sehnsüchtig meine Beine und hielt ihn fest, während er seine Eier wieder einmal in seine Mama, seine notgeile Hündin, entleerte.

ENDE